

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

172 (24.7.1869)

werden.
Bruchsal, den 30. Juni 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

N. 912. Nr. 6349. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Landwirths Friedrich Trill von Ladenburg haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nachlassverteilungsvorgang auf
Dienstag den 10. August d. J.
Vormittags 2 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch auf diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte habet anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterhandlungsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Pfandvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterwähnten als der Mehrzahl der Ercheinenden beitreten angehalten werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach dem Befehle der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Ladenburg, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

N. 890. Nr. 4814. Eberbach. Die Gant über den Nachlass der Marg. Elisabeth, Gebr. in Altmühl betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Eberbach, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hauser.

N. 913. Nr. 7851. Durlach. Die Gant über den Nachlass der Lubwig Hafner Wittwe von Erdbingen betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.
Durlach, den 16. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gauß.

Zur Begl.: Jung.

Vermögensabänderung.

N. 899. Nr. 2973. Offenburg. In Sachen der Ehefrau des Anton Ruf, Amalie, geb. Haberer, von Eberbach, Klägerin, gegen ihren Gemann von da, Beklagten, Vermögensabänderung betr., ist Tagfahrt zur Verhandlung über die Vermögensabänderung-Sache auf
Samstag den 25. September l. J.
Morgens 8 Uhr,
angefordert; was hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht wird.

Offenburg, den 20. Juli 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
Faller.

Hagenunger.

Verfallens-Berichten.

N. 897. Nr. 11.615. Mühlheim. Wird mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Mai d. J. und da der dort genannte Hermann Sturm von Zanten bis jetzt Nachricht von seinem Aufenthaltsorte nicht gegeben hat, herrsche für verschollen erklärt und dessen nächste Verwandte gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt.

Mühlheim, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

Entmündigungen.

N. 889. Nr. 16.861. Pforzheim. Schlossermeister Karl Merzly dahier wurde auf Grund des R. N. 499 durch Erkenntnis vom 29. v. Mts., Nr. 15.150, verbeimdet und ihm Bädermeister Starf dahier als Beistand beigeordnet.

Pforzheim, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dorsch.

N. 914. Nr. 8687. Rastatt. Tobias Maurer, Schler von Rothfels wurde durch Erkenntnis vom 22. Mai d. J. wegen Geisteskrankheit entmündigt und Alois S. was zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Rastatt, den 17. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Reich.

Erbeinweisungen.

N. 895. Nr. 10.006. Engen. Karl Hall's Wittwe Karoline, geb. Birt, von Engen, gegen
Unbekannte,
Aufforderung zur Klage.

Karl Hall's Wittve, Karoline, geb. Birt, von Engen, wird, nachdem innerhalb der gestellten Frist keine Einsprüche erhoben, hiermit in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Gemannes eingesetzt.

Engen, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schmidt.

N. 884. Nr. 4133. Achern. Die Wittve des Franz Anton Eisele von Ottenhöfen, Barbara, geb. Siefertmann, wird in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Gemannes eingesetzt.
Achern, den 16. Juli 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Simon.

N. 734. Nr. 6755. Säckingen. Die Wittve des Josef Gesslein von Ridenbach, Aca, geborne Argner, hat um Einsetzung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Gemannes nachgesucht. Einsprüche gegen dieses Geuch sind
binnen 2 Monaten
dahier zu begründen.
Säckingen, den 5. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stehle.

N. 887. Nr. 6338. Ladenburg. Nachdem innerhalb der mit diesseitiger Aufforderung vom 11. Juni, Nr. 6186, festgesetzten Frist keinerlei Einsprüche erhoben worden sind, wird die Michael, Beschto Id Wittve, Gertrud, geb. Willig, von hier in den Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres + Gemannes eingesetzt.
Ladenburg, den 19. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

Erbborladungen.

N. 904. Bretten. Theodor Dennig, geboren den 27. Oktober 1837 zu Königsbach, ist zur Erbschaft seiner in Stein verstorbenen Tante Karoline Lehmann, ledig, berufen.
Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zu den Erbschaftsverhandlungen mit dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn er
innerhalb drei Monaten
nicht erscheint und seine Erbschaftsprüfung nicht macht, die Erbschaft Denen zugeweiht werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bretten, den 16. Juli 1869.
Der Großh. Notar
Gebhard.

N. 902. Gengenbach. Wilhelm Muser und Melchior Muser, seit 15 Jahren in Amerika, unbekannt wo, abwesend. Söhne des verlebten Gerhard Muser von Nordbach und der Maria Anna, gebornen Herrmann, sind auf Ableben ihres ledigen Bruders Michael Muser, gewesenen Steinbauers in Freiburg, zur Erbschaft berufen.
Dieselben werden zur Empfangnahme ihrer Erbschaft mit Frist
von drei Monaten
unter dem Ansehen öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeweiht würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Gengenbach, den 20. Juli 1869.
Großh. Notar
Seig.

N. 829. Gernsbach. Der ledige Heinrich Hegel von Gernsbach, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, dessen Aufenthaltsort aber bis jetzt unbekannt, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Georg Hegel, gewesenen Bürger und Regemeisters von Gernsbach, berufen.
Der Abwesende wird hiermit zu den Erbschaftsverhandlungen mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, innerhalb drei Monaten
dahier vor dem Unterzeichneten zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten aufzustellen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denen zugeweiht wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Gernsbach, den 13. Juli 1869.
Der Großh. Notar
Gartner.

N. 919. Konstanz. Valentin und Rindolin Bueger von Biederbach, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, werden hiermit, als zur Erbschaft ihres dahier verlebten Bruders, Anton Bueger, berufen, zur Erbschaft derselben mit dem vorgeladen, daß, wenn sie
innerhalb drei Monaten
nicht erscheinen, die Erbschaft Denjenigen zugeweiht wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Konstanz, den 20. Juli 1869.
Großh. Notar
Riggler.

N. 903. Lörrach. Michael Hodel, Bäckermeister von hier, dessen Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft der Vermögensnachlass seiner am 27. April d. J. verstorbenen Vaters, Michael Hodel, Kattendrucker von hier, gesetzlich berufen.
Derselbe wird hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den Erbschaftsverhandlungen
mit Frist von drei Monaten
mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugeweiht werden würde, welchen sie zukäme, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Lörrach, den 26. Juni 1869.
Großh. Notar
Dorsch.

N. 900. Mannheim. Am 26. Juni 1869 starb dahier im ledigen Stande William Fardeley, Angenieur, geboren 1810 zu Rippon in der Grafschaft Hertshire in England; sein Vater William Fardeley, Wainfuller, angeblich aus London; ist am 17. Februar 1831, und seine Mutter Maria Anna Josefa Fardeley, Wittve, geb. Korbach, aus Coblenz, am 20. Dezember 1832 in Mannheim gestorben.
Aus der Ehe des Vaters William Fardeley mit Maria Davison lebte im Jahr 1831 zu Leeds in der Grafschaft York noch ein Sohn, Namens Thomas Fardeley, und da keine vollbürtigen Geschwister oder Abstammlinge von solchen vorhanden, so sind in erster Reihe mit Ausschluß aller übrigen Personen der Halbbruder Thomas Fardeley oder dessen eheliche Abstammlinge nach R.N. 750 und 752 zum ganzen Nachlass des William Fardeley erbberechtigt.
Erlä. in zweiter Reihe würde die Erbschaft nach R.N. 733 und 734 zu zwei gleichen Theilen auf die nächsten erbberechtigten Verwandten des väterlichen Stammes Fardeley, sowie des mütterlichen Stammes Korbach fallen, und würden sich in einem Stamm keine erbberechtigten Verwandten finden, so erden die Verwandten des andern Stammes das Ganze.
R.N. 733 Abs. 3 und 755.
Ueber den Halbbruder Thomas Fardeley, sowie den etwaigen Verwandten des väterlichen Stammes ist dahier nichts bekannt, und vom mütterlichen Stamm Korbach konnte bisher nur ein Glied ausfindig gemacht werden; unter Hinweisung auf R.N. 436 und § 132 der Notariatsordnung werden daher:
a) in erster Reihe der Halbbruder Thomas Fardeley und dessen eheliche Nachkommen, und für den Fall, daß solche sich in der gegebenen Frist nicht melden sollten,

b) in zweiter Reihe sowohl die erbberechtigten Verwandten des väterlichen Stammes Fardeley, als auch jene des mütterlichen Stammes Korbach, mit Frist von drei Monaten zu den Erbschaftsverhandlungen unter dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denjenigen Personen wird zugeweiht werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Mannheim, den 19. Juli 1869.
Der Großh. bad. Notar
Theodor Treffer.

N. 917. Staufen. Johann Zimmermann, 37 Jahre alter Sohn der am 15. Juni 1869 verstorbenen Mathias Zimmermann Wittve, Magdalena, geb. Gutmann, aus Obermünsterthal, ist zur Erbschaft am Vermögensnachlass seiner genannten Mutter berufen.
Derselbe soll sich vor etwa 14 Jahren nach Amerika begeben haben, und schon seit Jahren vermist sein. — Es wird daher Johann Zimmermann hierdurch aufgefordert, seine gesetzlichen Ansprüche am mütterlichen Erbnachlass
innerhalb vier Monaten
vor dem unterzeichneten Teilungsbeamten dahier geltend zu machen, widrigenfalls das ganze Erbvormögen Denjenigen zugeweiht würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Ablebens seiner Mutter nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Staufen, den 20. Juli 1869.
Ries, Großh. Notar.

N. 856. D. Nr. 2551. Kaubersbischhofheim. Titus Hellmuth von hier, welcher vor 2 Jahren nach Amerika reiste, aber bis jetzt von seinem Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, ist zur Erbschaft seines Vaters, des hier verlebten Schmiedes Franz Hellmuth, berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich zum Empfang des Erbes
binnen drei Monaten
in Person oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls sein Antheil den Miterben zugeweiht werden wird.
Kaubersbischhofheim, den 15. Juli 1869.
Voegt,
Gerichtsnotar.

Handelsregister-Einträge.

N. 915. Nr. 7467. Billingen. Führung des Gesellschaftsregisters betr.
Beschluß.
Hermann Bracher ist aus der unter Ord. N. 15 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft „J. Bracher u. Söhne in Billingen“ ausgetreten.
Billingen, den 20. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Günther.

N. 878. Nr. 11.376. Bruchsal. Untern. Heutigen wurde in das Handelsregister (Firmenregister) eingetragen:
Ord.-Zahl 218. Theobald Wolf in Bruchsal.
In dem mit Verba. Hiltzerich errichteten Ehevertrage wurde bedungen, daß das beiderseitige fahrende Vermögen der Gemeinschaft überlassen, dagegen alles übrige liegende fahrende Vermögen und Schulden, das gegenwärtige sowohl als das zukünftige, von der Gemeinschaft ausgeschlossen werde.
Bruchsal, den 17. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gartner.

N. 918. Nr. 11.547. Bruchsal. Heute wurde zum Gesellschaftsregister D. 3. 18 nachgetragen: Die Gesellschaft „R. Elässer Söhne“ in Bruchsal hat sich durch den Tod des Wilhelm Elässer aufgelöst.
Bruchsal, den 21. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

N. 907. Nr. 19.977. Heidelberg. Die Firma „Jos. Müller in Leimen“ ist erloschen.
Heidelberg, den 2. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.

N. 909. Nr. 21.377. Heidelberg. Mit Beschluß vom Heutigen wurde in das Firmenregister l. unter D. 3. 212 eingetragen die Firma „Franz Schrödl“, Niederlassungsort Heidelberg. Inhaber der Firma ist Herr Franz Josef Schrödl, Bierbrauer aus Zweibrücken, Witwer. Herr Kaufmann Karl Steinf von Karlsruhe ist als Prokurist bestellt.
Heidelberg, den 13. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.

N. 908. Nr. 21.378. Heidelberg. Mit Beschluß vom Heutigen wurde in das Firmenregister l. unter D. 3. 136 eingetragen: Durch Urtheil Großh. Kreisgerichts Heidelberg vom 19. Juni d. J., Nr. 3327, ist die Gütergemeinschaft zwischen Kohlenhändler Chr. Forbis und seiner Ehefrau aufgelöst und das Vermögen abgetheilt worden.
Heidelberg, den 13. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.

N. 906. Nr. 21.389. Heidelberg. Mit Beschluß vom Heutigen wurde in das Firmenregister II eingetragen die Firma „Erhard und Steingötter“, Niederlassungsort Leimen. Die Mitglieder der unterm 15. Juni l. J. neu begründeten offenen Handelsgesellschaft sind Hr. Friedrich Erhard und Hr. Ferd. Steingötter, Fabrikanten in Leimen.
Heidelberg, den 2. Juli 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buol.

Verwaltungsfachen.

Polizeifachen.

N. 824. Nr. 9875. Sinsheim. Rathschreiber Clausung von Sinsheim wurde als Agent der Berliner Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Bezirk beauftragt.
Sinsheim, den 17. Juli 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Otto.

N. 825. Nr. 9883. Sinsheim. Bierbrauer Ludwig Brun von Untermünchtern wurde als Agent der North British Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Bezirk beauftragt.
Sinsheim, den 17. Juli 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Otto.

N. 494. Nr. 4921. Reesbach. Dem ledigen Ador Wagner von Rothweil wurde ein Paß zur Reise nach Amerika ausgefertigt, nachdem sich dessen Mutter, Josef Wagner's Wittve von Rothweil, für etwaige Schulden desselben sammtverbindlich haftbar erklärt hatte.
Reesbach, den 18. Juli 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

N. 449. Nr. 6009. Eppingen. Dem Andreas Dolch in Schluchtern haben wir Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika erteilt. Zur Begleichung etwaiger Schulden desselben hat sich sein Vater Andreas Dolch in Schluchtern verbürgt.
Eppingen, den 17. Juli 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leuß.

Bermischte Bekanntmachungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Die zur Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Otto Werner von Appenweier gehörigen, untenbeschriebenen Liegenschaften dortiger Gemarkung werden in Folge gantmässiger Versteigerung am
Donnerstag den 5. August l. J.
Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause zu Appenweier öffentlich versteigert werden, wobei der endgiltige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches mindestens den Schätzungspreis erreicht.

Versteigerung der Liegenschaften:
1) Grundstück Nr. 281. Ein zweistöckiges, mit Stein erbautes Wohnhaus mit eingerichteter Brauerei, Scheuer, Stallung, Keller und Sommerkalle, nebst 107 Ruthen Hofraithe, 54¹⁰/₁₀ Ruthen Gemüsegarten im Ort Appenweier, neben August Lehmann und Jakob Sauer, tar. 15,000 —
Die zum Brauereibetrieb gehörigen Fährnisse und Einrichtungsgegenstände, worunter namentlich 54 Stück im besten Zustande befindliche, zum Theil noch neue und ungeachtete Bierfässer mit 41,316 Maßgehalt u. s. w. zusammen tarirt 2,719 11¹⁰/₁₀ kr. 17,719 11¹⁰/₁₀ kr.

2) Grundstück Nr. 3519. 120¹⁰/₁₀ Ruthen Acker am Berg mit dem unter selbem befindlichen Lagerbierkeller neben Jakob Gold und Wilhelm Fingabo von Reß, gerichtlich tar. 3,000 —
3) Grundstück Nr. 697 — 701. 362¹⁰/₁₀ Ruthen Wiesen in der Vormatt, tar. 1,200 —
4) Grundstück Nr. 2941. 1 Morgen 42 Ruthen Acker in der Halb, gerichtlich tar. 1,100 —
5) Grundstück Nr. 1229. 233¹⁰/₁₀ Ruthen Acker im Wurzbach, gerichtlich tar. 400 —
6) Grundstück Nr. 697, 701 a u. 702 b. 181¹⁰/₁₀ Ruthen Wiesen in der Vormatt, gerichtlich tar. 500 —
zusammen tarirt 23,919 11¹⁰/₁₀ kr.
Offenburg, den 17. Juli 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
C. F. Schula, Notar.

Mebels-Versteigerung.

In Folge Auftrags Großh. Domänen-Direktion wird das arrondirte ärarische Meubel-Kägelstübchen in der Gemarkung Barmbach, am Wege nach Baden gelegen, Freitag den 30. Juli d. J. auf dem Gut selbst dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt.
Dasselbe besteht aus:
— 300 Ruthen, Garten und Hofraithe,
5 79 Ruthen,
3 215 Ackerfeld,
5 303 Wiesen,
1 471 Wald.
Juli 16 Nr. 268 Rthen.,
und erfolgt der Verkauf zuerst in einzelnen Loosabtheilungen
Vormittags 9 Uhr
und im Ganzen
Nachmittags 2 Uhr.

Auf besonderes Verlangen können weitere in der Nähe gelegene 3 Morgen 134 Ruthen Wiesen mit zum Verkaufe gebracht werden.
Bodenbeschaffenheit und Lage, welche auf die Qualität des Meubelgegenstandes besonders günstig einwirken, sowie Abfahrtswege und schöne Gebirge lassen das Meubel als eine empfehlenswerthe Besorgung erscheinen.
Bühl, den 15. Juli 1869.
Großh. Domänenverwaltung.

Schwarzwald-Bahnbau.

Die Herstellung nachstehender Arbeiten vergeben wir im Wege schriftlichen Angebotes, und zwar:
1) den Weiterausbruch des untern Voreinschnittes zum Gremelbach-Tunnel, Erd- und Felsen-Sprengarbeiten, veranschlagt zu 13,706 fl.;
2) den gleichzeitigen Ausbruch von 300 ft. Sohlen und Richtigstellen desselben Tunnel, von diesem Einschnitt aus, veranschlagt zu 10,650 fl.;
3) den Ausbruch des untern Voreinschnittes zum Sahren-Tunnel, Gemarkung Rusbach, Erd- und Felsen-Sprengarbeiten, veranschlagt zu 8139 fl.;
4) den Ausbruch des obern Voreinschnittes zu diesem Tunnel, Erd- und Felsen-Sprengarbeiten, veranschlagt zu 7898 fl.

Die unter 1 und 2, sowie unter 3 und 4 genannten Arbeiten können sowohl zusammen, als auch getrennt übernommen werden, und laden wir Bewerber ein, ihre Angebote längstens bis
Dienstag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einzulegen, woselbst auch bis dahin Pläne, Bedingungen und Kostenanschläge zur Einsicht ausliegen.
Der Bauverwaltung unbekannter Bewerber können sich durch Vermögens- und Zeugnissausweise auszuweisen.
Trieberg, den 20. Juli 1869.
Großh. Eisenbahn-Bau-Inspektion.
Grabenbrücker.